

Abonnement:

Für 6 Monate 5\$000
3 Monate 3\$000

Nach Europa kostet das Blatt 24 Mark jährlich.

Anzeigen

werden nur bei Vorauszahlung aufgenommen.

Erscheint

wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend

Expedition:

Rua de S. José 63, hinter dem Grande Hotel.

Germania

Allgemeine deutsche Zeitung für Brasilien.

Mit der wöchentl. Beilage: „Illustriertes Unterhaltungsblatt.“

Agenturen:

Santos: H. Brüggemann.
Campinas: J.U. Keller-Frey, Rua 11 de Agosto 20.
Limeira: Eduard Stahl.
Rio Claro: Otto Jordan.
Piracicaba: Bento Vollet.
Rio de Janeiro: C. Müller, Rua do Hospicio 122.
Taubaté: Luiz Rosner.
Dona Francisca: L. H. Schultz.
Curitiba: Robert Hauer, R. da Imperatriz 63 u. 70.

Für Deutschland:

Carl Buckler in Eisenberg (Thüringen).

Uebersetzische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Die Kaisermanöver im Elsass müssen auf die Franzosen einen sehr grossen Eindruck gemacht haben. Fast alle Zeitungen waren des Lobes voll über das vorzügliche Aussehen und die Leistungen der deutschen Truppen.

Ein Krupp'sches Riesengeschütz, eine für die italienische Artillerie bestimmte 40 Centimeter-Kanone, ist am 4. Oct. in Antwerpen auf den Dampfer „Engineer“ geladen worden.

Der Reichstag wird einer Meldung der „Post“ zufolge auf den 18. November einberufen.

Der Güterankauf durch die Ansidelungskommission geht auch im Gnesener Kreis, dem Bollwerk des Polonismus, flott.

Alle Welt ist längst über die Geisteskrankheit und den Tod des Königs Ludwigs II. von Bayern und über die Nothwendigkeit der Einsetzung einer Regentschaft aufgeklärt.

Prinz Alexander von Battenberg soll, so versichert eine ihm nahestehende Persönlichkeit, also wohl sein Hofmarschall und Freund v. Riedesel, den Entschluss, sich in's Privatleben zurückzuziehen, unabänderlich gefasst haben.

Der Reichstagsabgeordnete Bebel sprach vor einer über zweitausend Köpfe starken Volksversammlung in Dresden über das Thema „Deutschland und die orientalische Frage.“

Das Reichsgericht hat die Revision des Urtheils im Freiburger Sozialistenprozess verworfen. Damit sind sieben Arbeitervertreter auf lange Zeit ihrer parlamentarischen Thätigkeit entzogen.

Die Versammlungen der „Freien Gemeinde“ in Berlin sind auf vier Wochen polizeilich verboten worden.

In Altenburg ist bei der Nachwahl wiederum ein Sozialdemokrat, der Schuhmacher Friedrich, in den Landtag gewählt worden.

Im Grunewald bei Berlin ist am 4. October ein Student Gerlach aus Thüringen im Duell von seinem Gegner erschossen worden.

An den Mann mit der grünen Mütze in Kirchheim, so lautete die Adresse eines Briefes, welchen der Briefbote von Ichttershausen zu besorgen hatte.

In Würzburg hat sich am Freitag der Schwiegervater des bayrischen Ministers v. Lutz, Rentner Hütschenreuter, erschossen.

Der Gefreite Müller, der in Bamberg am 6. Juli d. J. den von ihm transportirten Ulanen Karlstadt, der ihm entwichen wollte, erschossen hat, ist vom Militärgericht freigesprochen worden.

Frau Luise Alms, 22 Jahre alt, war Wärterin in der Keuchlunten-Station des Krankenhauses in Hamburg. Zu ihren Pfinglingen gehörte die 7jährige Anna Goldbeck, ein ruhiges und artiges Mädchen, das sich, man weiss nicht wie ihren Zorn zugezogen hat.

Oesterreich-Ungarn.

Der österreichische Kriegsminister ist ein treuer Hüter der deutschen Sprache. Wegen ungenügender Kenntniss der deutschen Sprache wurden bei den letzten Reserve-Offiziers-Prüfungen der Einjährig-Freiwilligen beim Regiment Nr. 102 27 Czechen zur Offiziersprüfung nicht zugelassen.

Auf der Strecke Würzl-Salzburg ist eine 20 Meter lange Eisenbahnbrücke eingestürzt, als ein Güterzug über dieselbe fuhr.

Türkei.

Wenn's bei der Pforte auch kein Geld gibt, man rüstet trotzdem ununter weiter. Aus Ungarn holte man 1000 Pferde für die Kavallerie und Artillerie.

Serbien.

Stefan D. Popovic, Sektions-Chef im serbischen Unterrichtsministerium, ist vom Unterrichtsminister nach Deutschland entsendet worden, um das deutsche Elementar-Schulwesen zu studieren.

Bulgarien.

Das Bureau der regierungsfreundlichen Parteien in Sophia spricht und schreibt Fraktur. Es hat folgenden Aufruf an die Bulgaren erlassen:

Brüder! Kaulbars reist nach der Provinz zu Agitationszwecken, um euch zu bewegen, dass ihr euch vom Vaterland, von seiner Unabhängigkeit und von der bulgarischen Geschichte lossagt.

kann sie uns Niemand aufbürden. Und ihr bulgarischen Officiere und Soldaten, die ihr kürzlich euer Blut für die Unabhängigkeit unseres Vaterlandes vergossen habt, ihr werdet euch als würdige Söhne Bulgariens und russischen Rubeln unzugänglich zeigen.

Frankreich.

Im hiesigen Finanzministerium ist der in Anam von den französischen Truppen weggenommene königliche Schatz angekommen. Derselbe besteht aus 192 Kisten mit Silberbarren und 14 Kisten mit Goldmünzen.

General Uhrich, der tapfere Vertheidiger von Strassburg bei der Belagerung im Jahr 1870, ist, 84 Jahre alt, gestorben.

Admiral Thomasset will Paris zur Hafenstadt machen. Er hat bei der französischen Regierung ein Gesuch eingereicht, in welchem um die Erlaubniss gebeten wird, einen Kanal längs der Seine bauen zu dürfen.

Grossbritannien.

Der Minister des Aeussern, Lord Iddesleigh, hat die Grossmächte in einem Rundschreiben angefordert, Bulgarien „moralische Unterstützung“ angedeihen zu lassen.

Bei den blutigen Strassenkämpfen in Belfast (Irland) sind seit dem 4. Juni, an dem der erste Anfruh stattgefunden hat, im Ganzen 30 Personen getödtet worden.

Von der englischen Regierung wurde ein amtliches Intelligenzbureau für Auswanderer in London errichtet. Dasselbe befindet sich 31 Broadway, Westminster, und steht unter der Oberaufsicht des Kolonialamtes.

In Deutschland besteht z. Z. ein solches von einer Regierung eingerichtete Bureau noch nicht. Dagegen unterhält der Centralverein für Handelsgeographie etc. seit bereits 7 Jahren ein Bureau, welches Auskünfte gedachter Art ertheilt.

Zwischen englischen und französischen Fischern ist es im Hafen von Ramsgate zu ernstern Zwistigkeiten gekommen. Englische Fischer griffen 6 französische Boote aus Gravelines an, die im Hafen von Ramsgate lagen.

In Kildare in Irland celebrirte am 5. Oct. der Priester gerade die Messe. Da fiel ihm plötzlich einer der über dem Altar befindlichen, aus Holz geschnitzten Cherubime auf den Kopf.

Mitglied der Nationalliga und sein tragischer Tod erregt allseitig Bedauern.

Nordamerika.

Aus New-York den 11. Oct. wird gemeldet: An dem Streik der Packer in den Schweine-schlachtereien von Chicago sind jetzt 16,000 Personen theilhaftig.

In Neufundland ist wieder eine Hungersnoth zu erwarten. Der Fischfang an der Küste von Neufundland und Labrador ist gänzlich misslungen.

Gegen die grossen industriellen Gesellschaften in den Vereinigten Staaten, namentlich gegen die Kohlengruben-Gesellschaften in Pennsylvania, welche das Publikum durch kolossale Erhöhung der Preise schamlos auszubeuten versuchen, wird jetzt von Staatswegen vorgegangen werden.

Chile.

In der Nacht zum 2. v. M. ist die Post in der Hauptstadt Santiago erbrochen und ausgeraubt worden.

In der Nacht zum 3. wurde in der Nähe von Santiago die Chacra del Monte in der Subdelegation Providencia von Banditen überfallen und gründlich ausgeraubt.

In Santiago ist man auf ein schnurriges Auskunftsmitel verfallen, um die Impfung populär zu machen. Arme Personen, bei denen die Pusteln angehen, sollen vom 1. October an von der Central-Junta eine Gratifikation von 40 Centavos erhalten.

Notizen.

Das Kaiserpaar ist am Donnerstag Abends 5 Uhr von seiner Reise auf der Sorocaba-Bahn nach S. Paulo zurückgekehrt.

Gestern (Freitag) bereisten die hohen Gäste die Bragantina-Bahn und kehrten gegen Abend wieder zurück.

Heute ist ein Abstecher nach Santos unternommen worden und morgen Mittag werden Ihre Majestäten nach Santo Amaro besuchen.

S. Paulo. Das hiesige Corps der Permanenten hat für das „Livro de Honra“ (für die Sklavenbefreiung des Munizips) 100\$ beigesteuert.

Aus dem Stalle der in der Pary gelegenen Chacara des Dr. Marcos Arruda sind am Mittwoch Morgen nichts mehr und nichts weniger als ein paar Pferde gestohlen worden.

Auf der Station Villa Marianna ist eine Postagentur eröffnet worden.

Unsere Sicherheitswächter. Der Guarda urbana, welcher in Rua Lava-pés die Ronde hatte, machte am Donnerstag die Anzeige auf der Polizeistation, dass er Morgens 1 Uhr zwei Liuten-

soldaten laufen sah, welche einige Peris mit sich führten. Der Urbano verfolgte die sonderbaren Spaziergänger, allein dieselben entkamen sammt ihrem Geflügel.

Der **Gesangverein „Lyra“** veranstaltet Sonntag Nachmittag wieder Garten-Concert und Abends Kränzchen im Saale.

**Nach Santo Amaro** gehen morgen (d. 14.) Züge von S. Joaquin ab: 7, 8, 9, 10, 12.40, 3, 4, 5 und 6 Uhr.

Von Santo Amaro nach der Stadt: 8.20, 9.20, 10.20, 11.16, 2.20, 4.20, 5.20, 6.20 und 7.20.

Der um 12 Uhr abgehende Zug ist nur für die kaiserl. Reisegesellschaft bestimmt.

**Santos.** Im Monat October sind in Santos 46 Dampfer und 17 Segelschiffe, zusammen 63 Fahrzeuge, eingelaufen. Befrachtet waren 58, in Ballast 5. Aus brasilianischen Häfen kamen 23, aus dem Anlande 40.

Den Nationalitäten nach waren es: Brasilianische 25, deutsche 13, englische 10, französische 4, norwegische 5, amerikanische 1, belgische 2, österreichische 2, holländische 1.

Befrachtet waren 50 mit verschiedenen Waaren, 1 hatte Salz geladen, 1 Kohlen, 1 Weizenmehl, 1 Kohlen und Eisenbahnschienen, 2 Nutzholz, 2 Heu, 5 Ballast.

Es kamen von den brasil. Südhäfen 11, vom Norden 12, von Buenos Ayres 6, Montevideo 8, Havre 3, Hamburg 3, Cardiff 1, New-York 1, Baltimore 1, Westwiche 1, New-Castle 1, Southampton 2, Rosario de Santa-Fé 5, London 2, Stettin 1, Bordeaux 1, Triest 2, Bouc (?) 3, Memel 1, Bremen 1.

Von Santos ausgelaufen sind 55, und zwar 45 Dampfer und 10 Segelschiffe; befrachtet 48, mit Ballast 7; nach ausländischen Häfen 30 und brasilianischen 25.

Nach den Nationalitäten waren es: Brasil. 22, deutsche 13, franzö. 6, engl. 7, norwegische 2, italien. 1, amerikan. 3 und griech. 1.

Beladen: mit verschied. Waaren 27, Kaffee 21, Ballast 7. — Es gingen nach den brasil. Südhäfen 9, dem Norden des Reichs 16, Hamburg 6, Bremen 2, Havre 5, Southampton 1, New-York 6, Buenos Ayres 5, Barbados 4, Falmouth 1, Pensacola 1, S. Francisco 1, Triest 1.

Der bekannte Wunderdoktor und Hexenmeister Hr. Luiz Keller wird im Rink-Theater in Santos heute Abend lebende Bilder zu Ehren des grossen Brasilianers José Bonifacio aufführen. Am Schluss werden die Geister der Abolitionisten Luiz Gama und Rio Branco erscheinen.

Die Postagentur in Santos ergab im verflossenen October an

|             |            |
|-------------|------------|
| Einnahmen   | 5:890\$800 |
| Angaben     | 1:424\$780 |
| Ueberschuss | 4:466\$020 |

Am Dienstag sind in Santos vom Arzt der Munizipalkammer 67 Personen gegen Pocken geimpft worden. Die Impfungen finden alle Dienstags, Nachm. von 1—2 Uhr, im Saale der Munizipalkammer statt.

**Kaffee.** In Santos wurden am 11. d. M. 27,000 Sack verkauft auf der Basis von 4\$900 und 5\$000. Der Markt ist fest.

|                          |              |
|--------------------------|--------------|
| Zufuhr am 11.            | 13.434 Sack. |
| „ seit 1. d. M.          | 124.255 „    |
| Anfuhr do.               | 88.083 „     |
| Verkäufe do.             | 88.000 „     |
| Vorrath 1. Hand          | 186.000 „    |
| „ 2. „ (zum Verschiffen) | 73.000 „     |

In **Campinas** sind gestern durch den Juiz de Direito mittelst der 5. und 6. Quote des allgemeinen und der 3. Quote des provinziellen Emanzipationsfonds 92 Sklaven befreit worden.

In Piracicaba wurden 23 Sklaven für 12:080\$698 freigekauft.

Die städtische Beleuchtung von Campinas kostete im verflossenen Monat October 6:039\$270.

Die dortige Munizipalkammer beschloss, zum Gedächtniss des verstorbenen Paulistauer Senators den Largo do Rosario künftig Praça José Bonifacio zu benennen.

In der **Baumwollfabrik „Carioba“** bei der Station Santa Barbara werden gute Arbeiter, Männer oder Frauen, zur Besorgung der mechanischen Webstühle gesucht.

**Hoffnungsvolle Fröchtchen.** Bei der Station Santa Barbara geriethen ein Junge von 6 und einer von 7 Jahren mit einander in Streitigkeiten, wobei der ältere mit einem Messer seinen Gegner in's Bein stach, dass derselbe sich verblutete und starb.

Von **Piracicaba** wird wieder eine Gewaltthat berichtet, die ein Soldat des dortigen Detachements an einem wehrlosen Gefangenen begangen hat.

Wenn man Diebe und Vagabunden zu Wächtern der öffentlichen Ordnung macht, kann man nichts Besseres erwarten. An ihren Früchten kann man sie erkennen.

In **Sorocaba** besuchte der Kaiser die Hauptkirche, das Lesekabinet, die Munizipalkammer, die Schule des Padre Lessa, die deutsche Schule und die von D. Januaria Simas unterhaltene; ferner den Markt, die Baumwollfabrik, die Kaysersche Hutfabrik und die Misericordia.

Auf der von **Monte-mór** nach der Fazenda do Chapadão führenden Strasse ist am 5. d. die 60jährige Hebamme Felicidade Maria de Jesus todt aufgefunden worden. Sie war zu der Ehefrau des Administrators jener Fazenda gerufen worden und starb auf dem Wege dorthin plötzlich. Am folgenden Tage starb auch die Wöchnerin.

Von **Ribeirão Preto** wird über die langsame Beförderung der Produkte auf der Mogyana-Bahn bittere Klage geführt. Es soll so schlimm stehen, dass man sich nach den alten Zeiten der Beförderung durch Tropeiros zurücksehne.

Von **Bahia** kommen Klagen über allzu heftiges Regenwetter und Ueberschwemmungen.

**Rio de Janeiro.** Angesichts der drohenden Einschleppung der Cholera von Buenos Ayres nach Brasilien hat die Regierung energische Massregeln zur Abwehr ergriffen. Den verschiedenen Häfen ist je ein Kriegsschiff zugetheilt worden, um die Einfahrt irgendwelcher vom Laplata (mit Ausnahme von Montevideo) kommenden Fahrzeuge zu verhindern. Auch an der Landgrenze in Rio Grande do Sul ist ein starker Militärcordon errichtet worden, um den Verkehr abzuschliessen.

Die von Genua und Arenzano (im Golf von Genua) kommenden Schiffe haben eine strenge Quarantäne an der Ilha Grande auszuhalten.

Die italienischen Mittelmeerhäfen, sowie die von Corsica sind der Ansteckung verdächtig erklärt, und werden von dort kommende Schiffe ebenfalls einer strengen Untersuchung und Beobachtung unterworfen.

Die gegenwärtig in Umlauf befindlichen Staatsscheine belaufen sich auf die Summe von 46.800.000\$000.

Wie gemeldet wird, soll in Rio eine neue Bank, mit einer Filiale in London, gegründet werden, und zwar mit einem Kapital von 20,000 Contos de Reis. Gründer sind die Herren Visconde de Figueiredo, Holman, Gerent der früheren Gascompagnie, und Ed. Herdmann, jetziger Gerent der New London & Brazilian Bank.

Für diese neue „Banco International“ ist gestern die Aktienzeichnung eröffnet worden, deren Ergebnis das verlangte Kapital von 20 Contos weit überstieg.

Die Assembléa der Provinz Rio de Janeiro hat für den protestantischen Pastor in Nova Friburgo eine jährliche Subvention von 600\$000 bewilligt.

Darüber ist der „Apostolo“, das bischöfliche Organ in Rio, nicht wenig entrüstet.

Vor einigen Tagen wurde wieder vom Bond einem jungen Manne ein Bein abgefahren. Es vergeht fast kein Tag ohne Unglücksfälle.

Im Monat October sind in Rio 1359 Immigranten angekommen, und zwar 1084 männlichen und 325 weiblichen Geschlechts. Die Nationalitäten waren in folgender Weise vertreten: Italiener 1069, Portugiesen 177, Deutsche 73, Spanier 23, Türken 10, Schweden 4, Franzosen 4, Oesterreicher 3, Russen 2. Von diesen Einwanderern gingen nach der Provinz S. Paulo 547.

Der Hamb. Dampfer „Valparaiso“ brachte für Brasilien 200 Immigranten und hatte noch 220 für den Laplata an Bord.

„Rio-Post“ schreibt:

Ein interessantes Thema wurde in der letzten Donnerstags-Sitzung der Sociedade Central de Immi-gração besprochen. In der Provinz Pernambuco hatte ein gewisser João Rodrigues de Moraes ein Indianer-Dorf an den Missionär Henriques verkauft. Nach dem Tode des Moraes wollten die Erben den Kauf nicht für gültig anerkennen, und da nun die Indianer, auf den Schutz ihres Missionärs vertrauend, sich von diesen Erben nicht zu Sklaven wollen machen lassen, werden gegen die unglücklichen Autochthonen dieses schönen Landes allerlei Schandthaten, darunter sogar Morde, verübt. — Es ist recht bezeichnend für den Rechtsschutz, den hierzulande die Schwachen und überhaupt die kleinen Leute geniessen, dass irgend ein ländlicher Potentat „zahme“ (mansos), d. i. sogenannte civilisirte Indianer, straflos zu seinen Sklaven machen kann. Obiges ist nur ein Beispiel aus vielen gleicher Art. Besonders im Norden und Nordwesten des Reichs werden noch heute Indianerjagden veranstaltet, und die Eingefangenen werden *thatsächlich* als Sklaven behandelt, wenn auch *formell* nur die Arbeitskontrakt-Gesetzgebung in Anwendung zu kommen scheint.

Einige Zeitungen geben die Zahl der Fremden in Brasilien auf 700,000 an. Darunter sollen 300,000 Portugiesen, 220,000 Deutsche, 100,000 Italiener und 80,000 Mitglieder anderer Nationen sein. Die Zahl der Deutschen ist sicherlich nicht halb so gross. 220,000 dürften als das Maximum aller *Deutschredenden* zu betrachten sein, d. i. der Deutschen, Schweizer, Oesterreicher und Russen nebst ihrer zahlreichen Nachkommenschaft. Direkt aus dem deutschen Kaiserreiche eingewandert mögen etwa 40,000 bis 50,000 sein. Die Oesterreicher, Schweizer und Russen sind auch nicht allzu zahlreich; kurz, es dürfte eine genaue Statistik noch keine 100,000 eingewanderte Deutschredende in Brasilien ergeben. Dagegen ist vielleicht die Zahl der Italiener zu klein angegeben und auf mindestens 150,000 zu steigern.

Das Ackerbauministerium hat Ordre gegeben, dass die Nachforschungen über einen in Rio Grande do Sul auf die Post gegebenen und alsdann verloren gegangenen Brief forgesetzt werden (continuem). — Interessant ist die Frage, wann für den verlorenen Brief die Entschädigung gezahlt werden wird. Es ist uns ein Fall bekannt, in dem es einem hartnäckigen Reklamanten eines solchen verlorenen Briefes wirklich gelang, die gesetzliche Entschädigung zu erhalten, allerdings erst nachdem er drei Jahre lang darauf bestanden und mehr Unkosten und Zeitverlust gehabt hatte, als die Entschädigung werth war.

**Saldanho Marinho**, der alte Republikaner und Chef der Freimaurer in Rio, wird auf Einladung des republikanischen Clubs in Campinas ebenfalls nach dieser Provinz kommen und einige Konferenzen veranstalten. Bereits wird von den republikanischen Blättern seine Besuchsreise als ein grosses kulturgeschichtliches Ereigniss für die Provinz S. Paulo hingestellt.

Saldanho Marinho ist Advokat und Geschäftsmann, und man wird sich erinnern, dass der alte Rationalist und Pfaffenfresser, der am Eifrigsten

in Wort und Schrift gegen die Anmassungen des Klerus aufgetreten ist, gleich darauf, als der damalige Minister Maciel die Klostergüter für den Staat einziehen wollte, seine Advokaten-dienste dem Klerus zur Verfügung stellte und dessen vermeintliche Rechte auf die Besitzthümer mit Erfolg vertheidigte.

Neueste Nachrichten.

**Brüssel**, 8. Nov. Der Finanzminister hat den Kammern ein Projekt zur Convertirung der belgischen 4prozentigen Schuld in 3½prozentige vorgelegt.

**London**, 9. Die Revolution in Afghanistan greift immer weiter um sich und scheint von Russland geschürt zu werden, um England zu nöthigen, zu interveniren und grosse Streitkräfte an der indischen Grenze zu unterhalten.

Die russische Eisenbahn ist von Merv in der Richtung nach Sakkarah fast bis an die Grenze von Afghanistan fertig, und die russischen Offiziere studiren alle strategischen Punkte auf dem Wege nach Indien.

9. Nov. Von Sophia wird gemeldet, dass die Revolutionäre in Rumelien durch die Regierestruppen geschlagen worden sind.

Die bulgarische Regentschaft leistet den Forderungen Russlands noch immer Widerstand.

10. Oct. Der Ministerpräsident Salisbury erklärte in einer bei Gelegenheit eines Bankets gehaltenen Rede, dass es im eigenen Interesse Europas liege, dass England auch ferner Egypten besetzt halte. Bezüglich der Orientalischen Frage erklärte der Minister, dass England dieselbe Politik wie Oesterreich verfolge.

**Sophia**, 10. Nov. Die bulgarische Nationalversammlung hat soeben den Prinzen Ferdinand von Hohenzollern zum Fürsten von Bulgarien gewählt.

(Diese Nachricht ist weiter unten dementirt; sie beweist indess, dass die Absicht bestanden haben muss, einen preussischen Prinzen zu wählen.)

**Rom**, 11. Nov. Seine Heiligkeit hat den fremden Besuchern sein tiefes Misfallen über die Verfolgungen der katholischen Kirche ausgedrückt. Seine Vertrauten behaupten, dass die Verlegung des heiligen Stuhls nach einem andern Lande unzweifelhaft stattfinden werde.

**Tirnova**, 10. Nov. Die bulgarische Nationalversammlung hat statt des Prinzen von Battenberg den Prinzen Waldemar von Dänemark, dritter Sohn des Königs Christian IX., Bruder des Königs von Griechenland und Schwager des Kaisers von Russland, gewählt. Prinz Waldemar ist derzeit dänischer Marine-Offizier. Man weiss noch nicht, welche Antwort er auf diese Wahl geben wird. Eine Deputation wird ihm die offizielle Meldung überbringen. Er hatte 280 Stimmen erhalten.

**Paris**, 11. Nov. Die Erwählung des russischen Kandidaten für den Thron von Bulgarien ist hier sehr kühl aufgenommen worden. Die Journale führen eine etwas reservirte Sprache; man glaubt aber, dass die Angelegenheit noch nicht erledigt sei.

**Kopenhagen**, 12. Nov. Nach der allgemeinen Meinung wird Prinz Waldemar die Krone Bulgariens nicht annehmen.

**Montevideo**, 9. Nov. Infolge der vom Minister des Auswärtigen bezüglich der Cholera in Italien empfangenen Nachrichten sind die Häfen von Uruguay für alle von Genua kommenden Schiffe geschlossen worden.

Einer offiziellen Meldung zufolge sind die Cholera-Todesfälle in Rosario auf 19 gestiegen.

10. Nov. Der Dampfer „La France“, von der Comp. Geral de transportes maritimos, ist in Quarantäne gestellt worden, weil an Bord 20 Erkrankungen an Maseru vorgekommen sind.

**Buenos Ayres**, 9. Nov. Die Cholera scheint keine weitere Verbreitung zu haben. In den letzten 24 Stunden sind in Rosario 3 und in der Bocca do Riachuelo 2 Fälle vorgekommen. Die argentinischen Häfen sind für alle aus Genua kommenden Schiffe geschlossen worden.

**Buenos Ayres**, 10. Nov. Der Zwangskurs des Papiergeldes ist bis zum Juni kommenden Jahres verlängert worden.

10. Nov. Alle Notizen aus dem Innern melden, dass die diesjährige Wollschur sowohl an Qualität als Quantität viel geringer als die vorjährige ist. Die Hauptursache wird dem anhaltenden Regenwetter der letzten Monate zugeschrieben, wodurch das Schafvieh sehr gelitten hat.

**Buenos Ayres**, 12. Nov. Heute sind hier 4 Cholerafälle vorgekommen. Es ist unbestreitbar, dass die Cholera in ihrer anfänglichen Heftigkeit nachgelassen hat.

**Lima**, 12. Nov. Man versichert, dass die Regierung in der Frage der Austreibung der Jesuiten, selbst nicht auf hohe Vermittelung, um eine Linie zurückgehen wird.

Man rechnet ganz enorme Summen, welche die Jesuiten beim Verlassen der Republik mit sich nehmen.

**Petersburg**, 12. Nov. Es steht so viel fest, dass Russland das bulgarische Territorium besetzen und behalten wird, wenn die englische Regierung in Beantwortung der jüngst an sie gerichteten Note der franzö. Regierung sich weigern sollte, einen bestimmten Termin zur Räumung Egyptens durch die englischen Truppen festzusetzen.

**Paris**, 12. Nov. Der kürzlich zum Generalpräsidenten von Annan und Toukin ernannte franzö. Gelehrte und Staatsmann, Dr. Paul Bert, ist gestorben. Sein Tod erregt allgemeine Trauer.

6 tüchtige Schlosser

werden gesucht für die Fabrik von **Arens Irmãos** in Campinas.

Familien-Nachrichten etc.

Getraut:

In Curitiba: Johs. Winter und Bertha Wöllner. In Campinas: Wilhelm Leonhardt, Wittwer, und Johanne Wilhelmine Henrietta Kasburg. — Heinrich Witt und Lina Wendt. In S. Paulo: Heinrich Grobel und Ida Lutz.

Verlobt:

Heinrich Schnapp in S. Paulo und Auguste Backer in Porto Alegre.

Gestorben:

In Curitiba: Victor Trochmann, 37 J. Prov. Rio Gr. do Sul. Catharina Fleck, geb. Zimmermann, 49 J., Teutonia. — Adam Fensterseifer, 66 J., Teutonia. — Henrique Frantz, im Rincão do Rei. — Frau Elisabeth Heinrich, 65 J., Wallachei. — Anna Maria Scherer, 71 J., Feitoria Velha. — Frau Christina Wolfenbüttel, in Porto Alegre. — Anna Susanna Schneider, geb. Schart, 84 J., in Porto Alegre. — Johann Peter Lamb, 81 J., Picade Bom Jardim. In Rio de Janeiro: Carlos Eduardo Riedel, 55 J. — Eduardo Stroffer, 33 J. — João Henriques Frederico Rubert, 84 J.

Deutscher Männergesangverein

LYRA.

Sonntag den 14. November 1886

Grosses Garten-Concert!!!

Anfang desselben um 4 Uhr Nachmittags. Des Abends gemüthliche Unterhaltung im Saale.

Bier vom echten **Bürrberger Fass** ohne Salicylsäure.

I. A.:

H. Hafner, I. Sekretär.

Brauerei und Restaurant

SANTO AMARO.

Einem verehrlichen deutschen Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten im Besonderen bringe ich hierdurch zur gefälligen Kenntniss, dass ich das bisher von Hrn. Th. Sagawe geführte Restaurant wieder selbst übernommen habe und stets ein vorzügliches selbstgebranntes Doppelbier, sowie die besten ausländischen Marken auf Lager halte. Auch für eine gute Auswahl kalter Speisen und sonstiger Erfrischungen wird bestens gesorgt sein. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

**Haus Zeltner.**

Ein Socio, welcher der Landessprache mächtig ist und etwas Kapital besitzt, wird zur Betheligung an einer kleinen Getränkefabrik gesucht. Offerten wolle man nach Rua da Immi-gração N. 12 (Bom Retiro) richten.

Gesucht wird eine Köchin

für zwei Personen, gegen guten Lohn. Rua Direita N. 25 (Placa), Sobrado.

**Emil Heider** wird gebeten, seine Adresse anzugeben, indem Briefe in São Carlos für ihn liegen. H. K.

Feinstes Roggenmehl

empfehlen **G. CHRISTOFFEL & C.**

1887er Kalender

vorräthig noch: Hinkender Bote, Daheim, Rotermund, São Leopoldo. Die Deutsche Eisen-Loja von **João Fischbacher** Rua da Imperatriz N. 56 — S. PAULO.

**Buntes Jahr**, illustr., lehrreicher und unter 2\$000 zu haben bei **Jorge Seckler & Co.**

Reines weisses FETT

in Fatten von 10 Kilos verkauft und empfiehlt bestens wegen seiner Güte und Billigkeit

CARLOS SCHULZ

RUA VICTORIA 48.

Hafenverkehr in Santos.

Erwartete Dampfer: Valparaiso, von Hamburg, d. 17. Abgehende Dampfer: America, nach Rio, d. 14. Pernambuco, nach Hamburg, d. 17.

12. Nov. Verkauft wurden heute 31,000 Sack auf der Basis von 5\$000. Markt fest.

Wechselcours am 11. November.

|                        |        |               |
|------------------------|--------|---------------|
| London (Bank)          | 90 Tg. | 21 3/4 d.     |
| Paris                  | do.    | 438 rs.       |
| Hamburg                | do.    | 543 rs.       |
| New-York p. D. (Sicht) |        | 2\$320—2\$330 |
| l Pfd. Sterl.          |        | 11\$120       |

Druck und Verlag von G. Trebitz.

Hierzu Illustr. Unterhaltungsblatt Nr. 30.